

7. Themenabend – Henry David Thoreau: Walden oder Leben in den Wäldern

15.04.2021, 18:00 – 20:00 Uhr, Bayerische Architektenkammer
München / Moderator: Dipl.-Ing. Univ. Helmut Rösel, Land-
schaftsarchitekt, Schmiechen

Thoreau zieht sich zurück: aus der Gesellschaft, dem wirtschaft-
lichen Leben - in eine kleine selbstgebaute Hütte an einem See.
Hier denkt er über das Leben nach: Was ist wichtig? Was macht
das menschliche Leben lebenswert? Thoreaus Hütte ist bis
heute ein Besuchermagnet, Tausende besuchen sie jedes Jahr.
Welche Architektur verhilft dem Menschen dazu, ein lebens-
wertes Leben zu finden?

8. Themenabend – François Schuiten & Benoît Peeters: Brüssel

12.05.2021, 18:00 – 20:00 Uhr, Bayerische Architektenkammer
„Auf AEG“, Nürnberg / Moderator: Dr. phil. Dipl.-Ing. Martin
Düchs, Architekt, Philosoph, München

Francois Schuiten und Benoit Peeters gehören zu den wichtigs-
ten Comic-Autoren der Gegenwart und ihr Werk „Brüssel“ gilt als
Klassiker des Genres. Die Wirkung ihrer Geschichten hat nicht
zuletzt damit zu tun, dass Architektur eine Hauptrolle spielt - in
diesem Fall diejenige der Stadt Brüssel, die als Ausgangspunkt
der Architektur-Moderne gleichermaßen als Ausgangspunkt für
eine phantastische Erzählung dient. In der Diskussion über das
Werk sollen sowohl werk-immanente Aspekte wie das Verhält-
nis von Architektur-Zeichnung und Text bzw. Story als auch die
in „Brüssel“ angesprochenen grundsätzlichen Probleme der
Architektur-Moderne angesprochen werden.

9. Themenabend – Stefan Heym: Die Architekten

17.06.2021, 18:00 – 20:00 Uhr, Bayerische Architektenkammer,
München / Moderatorin: Dipl.-Ing. Univ. Julia Mang-Bohn,
Architektin, München

Bereits Mitte der 60er Jahre geschrieben, erzählt der Roman
die Geschichte vom Aufstieg, tiefen Fall und Wiederaufstieg des
DDR-Stararchitekten Arnold Sundstrom und rechnet schonungs-
los ab mit Machtgier, Untertanengeist und Stalinismus. Jenseits
der melodramatischen Exzesse hat Stefan Heym - damals ver-
mutlich wider Willen - schon geahnt, dass die Architekten, die
Erbauer der vermeintlich neuen Gesellschaft, einzig durch
Selbstbetrug den Untergang ein paar Jahre verzögern können.

Teilnahmegebühr je Veranstaltung: 25,-

Die Teilnehmerzahl ist in München auf 7, in Nürnberg
auf 10 Personen begrenzt. Jeder Abend steht für sich
und kann ohne Vorkenntnisse gebucht werden.
Die Moderatorinnen und Moderatoren werden die
wichtigsten Inhalte vortragen und somit zur
Diskussion stellen.

Die Teilnehmer werden gebeten, die Texte selbst zu
besorgen und zur Veranstaltung mitzubringen.

Weitere Informationen unter
<https://l.ead.me/ArchitekturDenkenLiteratur> unter dem
QR-Code oder bei Helga Rafaila, T: 089 / 139 880-43,
rafaila@byak.de

Veranstalterin

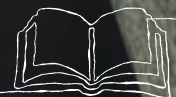
Bayerische Architektenkammer
Akademie für Fort und Weiterbildung
Waisenhausstraße 4
80637 München

Foto: „Passage“ Matrej Krén, Pálffy-Palais,
Bratislava, Slowakei, 2016; Foto Oliver Heiss



Architektur in der Literatur

Architektur Denken



Architektur Denken – Architektur in der Literatur

Nicht nur Architekten, auch Schriftsteller imaginieren Häuser und Städte, aber nicht mit dem Zeichenstift, sondern mit Worten, nicht mit Renderings, sondern mit sprachlichen Bildern. Genau diese Differenz macht die Verschränkung von Architektur und Literatur interessant. Was sagen uns Texte über Häuser, deren Planung und Bau? Kann literarisch imaginierte Architektur beim realen Bauen helfen? Wer sein Denken und seine tägliche Arbeit durch außergewöhnliche Fragen, Themen und Antworten bereichern will, gehört zur Zielgruppe - an alle Neugierigen eine herzliche Einladung!

Die neunteilige Reihe in Nürnberg und München bietet Freiraum für den größten Luxus überhaupt: Zeit zum Lesen, Denken und Diskutieren. Kein unmittelbar praktischer Nutzen für Ihr Büro, kein ökonomisch verwertbares Wissen. Nur die Gelegenheit, im Gespräch mit gleichgesinnten Abenteurern des Geistes neue Horizonte zu erkunden.

1. Themenabend – Die Bibel

24.09.2020, 18:00 – 20:00 Uhr, Bayerische Architektenkammer, München / Moderator: Martin Lindemann, Theologe, Pädagoge, Philosoph, Augsburg

Architektur und Bibel? Strange. Oder doch nicht? Drei biblische Texte führen uns vor drei große Themen: Architektur zur Selbstverherrlichung - Architektur zu Erfüllung und Glück - Architektur zur Feier eines großen Umfassenden. Bibel und Architektur? Exciting!

2. Themenabend – Thomas Bernhard: Korrektur

21.10.2020, 18:00 – 20:00 Uhr, Bayerische Architektenkammer „Auf AEG“, Nürnberg / Moderator: Dipl.-Ing. Univ. Thomas Riemerschmid, Architekt, Landsberg

Ein Bauwerk in Form eines Kegels inmitten des Kobernaußerwaldes nordöstlich von Salzburg. Errichtet, um die Schwester glücklich zu machen; diese, kaum hatte sie das Bauwerk gesehen, stirbt. Die Geschichte ruft eine Erinnerung auf: das Haus, das der Philosoph Ludwig Wittgenstein für seine Schwester in Wien gebaut hat. - Kann die Architektur Denk- und Lebensträume gestalten und das gar für andere?

3. Themenabend – Michael Ende: Momo

12.11.2020, 18:00 – 20:00 Uhr, Bayerische Architektenkammer, München / Moderator: Philipp Tschochohei, Philosoph

Die seltsame Geschichte von den Zeitdieben und von dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte. Es gilt, die Spuren der Zeitdiebe kennen zu lernen. Die gleichförmige wie mit dem Lineal gebaute Stadt, das Schnellrestaurant und der hinter einer schweren Tür verschlossene Tresor. All diese Allegorien verweisen auf eine Ideologie der optimierenden Nivellierung, der radikalen Funktionalität und der emotionalen Unzugänglichkeit. Wir werden mit Momo diese Orte besuchen und uns fragen, ob gutes Bauen im zärtlichen Zuhören oder in der optimierenden Planungssicherheit gründet. Die Ideologie der grauen Herren verstehend, stellt sich abschließend die Frage danach, ob es auch „Raumdiebe“ gibt und wessen Aufgabe es ist, die gestohlene Geborgenheit zurück zu bringen.

4. Themenabend – Jewgeni Samjatin: Wir

02.12.2020, 18:00 – 20:00 Uhr, Bayerische Architektenkammer, München / Moderator: Dr. phil. Dipl.-Ing. Martin Düchs, Architekt, Philosoph, München

„Falls sie nicht verstehen, dass wir ihnen das mathematisch unfehlbare Glück bringen, ist es unsere Pflicht, sie zu zwingen, glücklich zu sein.“

Der 1920 fertiggestellte Roman „Wir“ des russischen Autors Jewgeni Samjatin gilt als Vorbild vieler dystopischer Romane. In einer nicht näher definierten Zukunft beschreibt der Ich-Erzähler D-503 in Tagebuchnotizen das Leben im „Vereinigten Staat“, der auch mit architektonischen Mitteln alles kontrolliert und jegliche Individualität unterdrückt. In der Diskussion über den Roman soll das Augenmerk vor allem auf diese architektonischen Mittel der Überwachung und Disziplinierung gerichtet werden.

5. Themenabend – Arno Schmid: Die Gelehrtenrepublik

28.01.2021, 18:00 – 20:00 Uhr, Bayerische Architektenkammer „Auf AEG“, Nürnberg / Moderator: Martin Lindemann, Theologe, Pädagoge, Philosoph, Augsburg

Arno Schmid imaginiert 1957 eine heute fast vorstellbare Situation. Europa (heute: die Erde) wird unbewohnbar, die Menschen erbauen sich eine neue Welt, die im Pazifik schwimmende Insel IRAS (morgen: menschliche Wohngebiete auf Mond, Mars oder sonst im All). Bringen ausgegrenzte, gettohaftete, gar extraterrestrische Forschungs- und Lebensgebiete Zukunftsglück für die Menschheit? Ein Buch für Mutige und Neugierige und Zukunfts-Denke und Denkerinnen.

6. Themenabend – Franz Kafka: Beim Bau der chinesischen Mauer, Das Stadtwappen, Der Bau

03.03.2021, 18:00 – 20:00 Uhr, Bayerische Architektenkammer „Auf AEG“, Nürnberg / Moderator: Dr. Robert Galitz, Verleger, München

„... der Sinn der schönen Stunden, die ich halb friedlich schlafend, halb fröhlich wachend in den Gängen zu verbringen pflege, in diesen Gängen, die ganz genau für mich berechnet sind, für wohliges Strecken, kindliches Sichwälzen, träumerisches Daliegen, seliges Entschlafen...“ Architektur und inneres Glück verbinden sich in Kafkas Erzählungen und münden geradezu in einen kollektiven Rausch.

Aber die Utopie kippt immer auch in ihr Gegenteil; die Dystopie ist das Markenzeichen Kafkas. Doch er war auch bekannt dafür, bei Lesungen schallend gelacht zu haben. Äußere Perfektion, inneres Glück, äußere Bedrohung, immanentes Grauen, Unentrinnbarkeit: Alles geht ständig ineinander über.

Kann er uns mit seiner Sicht dabei helfen, mehrschichtiger zu denken, Widersprüchlichkeiten zu erkennen und mit ihnen umzugehen, das Gespür zu schärfen für positive, utopische Bau- und Lebensformen? Was bräuchten wir heute mehr?